Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 84 (1980)
Heft: 7-8

Artikel: Rückblick auf die Delegiertenversammlung 1980
Autor: rks.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317974

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rückblick auf die Delegiertenversammlung 1980

Berner Gastfreundschaft

Die Delegiertenversammlung des «Schweizerischen Lehrerinnenvereins» in Burgdorf/Lützelflüh stand ganz im Zeichen von *Berner Geist und -Gastfreundschaft.* Frau Marianne Vollenweider, Zentralpräsidentin, hob in ihrem warmen Willkommensgruss im trutzigen Rittersaal des Burgdorferschlosses hervor, dass die Welt von Tavel, Pestalozzi und Gotthelf zu spüren sei. Sie dankte auch herzlich Frau Ursula Hubacher, die mit ihren Helferinnen die Tagung ausgezeichnet und liebevoll vorbereitet hatte. Darum war während des ganzen Tages kollegiale Geborgenheit zu spüren.

Empfang durch Gesang

Zu Beginn erfreuten sich die Gäste an Bovet-Liedern, frisch vorgetragen von einer Schulklasse im Burghof. Temperamentvoll und zielbewusst, herzlich und humorvoll leitete die Zentralpräsidentin die Geschäfte des Tages, so dass die Traktanden rasch abgewickelt werden konnten. Die Tagung zeugte von den Bemühungen des Zentralvorstandes, die Aufgaben des «Schweizerischen Lehrerinnenvereins» zu erfüllen. Er hat immer noch neben anderen Berufsverbänden seinen spezifischen *Auftrag,* nämlich einen *pädagogischen.*

Traktanden

Über das Lehrerinnenheim, das nächstens seinen 70. Geburtstag feiert, sowie über die vereinseigene Zeitung unter neuer Redaktion erstatteten Frau Theres Friederich und Frau Brigitte Schnyder eingehend und mit spürbarer Anteilnahme Bericht.
Quästorinnen und Revisorinnen legten Zahlen und Berichte vor, die zeigten, dass der «Schweizerische Lehrerinnenverein» auf einer gesunden finanziellen Basis steht, wozu noch eine bewilligte Beitragserhöhung helfen wird.
Unter dem Traktandum «Wahlen» ergab sich ein hübscher Reigen von Dankesbezeugungen, galt es doch Abschied zu nehmen von *Frau Susanne Schär* (Kassierin), die während zehn Jahren mit Umsicht das Portefeuille geführt hat, aber auch von *Frau Theres Friederich,* die dem Heim eine wahre Mutter war.
Dass Geld und Geist, ja Poesie nahe beisammen sein können, machten die freundlichen Ehr- und Dankbezeugungen deutlich. Alle Zurücktretenden – wir machen auch auf Jahresbericht, Protokoll und weitere Unterlagen aufmerksam, die den Delegierten nun direkt zugesandt werden – durften die Anerkennung der Tagungsteilnehmer entgegennehmen.
Die Neuorganisation der bernischen Sektionen, die Verleihung des Jugendbuchpreises, von dem noch die Rede sein wird, die Fibelkommission u.a.m. gaben Anlass zu Beratungen.

SLV und SLiV

Dankbar empfanden es die Kolleginnen, dass der Präsident des «Schweizerischen Lehrervereins», *Rudolf Widmer,* an den Verhandlungen teilnahm und die Grüsse seines Verbandes überbrachte. Er stellte die Frage: «Warum braucht es heute im Zeichen der Partnerschaft neben dem «Schweizerischen Lehrerverein» immer noch den «Schweizerischen Lehrerinnenverein»? Er ist der Auffassung, dass der «Schweizerische Lehrerinnenverein» seine besondere Aufgabe hat. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit und plädierte für ein sinnvolles Nebeneinander. Rudolf Widmer sprach auch im Namen von *Wilfried Oberholzer* (Koslo) und von *Frau Rosette Roggli* (beide vom Zentralvorstand), die ebenfalls in Burgdorf anwesend waren. Der Katholische Lehrerinnenverein war durch die langjährige Präsidentin *Marlina Blum* (Hitzkirch/Hochdorf) vertreten. In ihrem Grusswort sprach sie sich als Frau nicht für die Chancengleichheit, sondern für die *Chancengerechtigkeit* aus.

Kulinarische Genüsse

Die Gäste im Schloss durften sich an einem Apéro stärken, gestiftet von der Gemeinde, die durch den Schulkommissionspräsidenten vertreten war, und noch einen Blick in die Pestalozzistube werfen. Im «Ochsen» in Lützelflüh wartete ein rotbebändertes Züpfli, eine freundliche Geste der Berner Kolleginnen, neben jedem Gedeck, auf das ein währschaftes Mahl gelegt wurde.
Am Nachmittag empfing in der Gotthelfkirche ein stimmungsvolles Flöten-/Orgelkonzert von L. Vinci die Gäste (Flöte: Veronika Senn, Orgel: Ursula Hubacher).

Vortrag über Gotthelfs Frauengestalten

Pfr. H. Künzi stellte in einem prächtigen Vortrag die Frauengestalten Gotthelfs vor Aug und Ohr. Er charakterisierte treffend ein Käthi, ein Meieli, ein Vreneli oder Mädeli, die alle durch ihre Persönlichkeit und Ausstrahlung die Männer, die ihnen begegnen, gleichsam *«auffüllten»*. Die Frauen wurden mit psychologischem Feingefühl mit ihren Qualitäten und Widersprüchen eindrücklich dargestellt.

Spycherli

Ein Gang über den Friedhof mit dem Besuch der Gräber von Bitzius, Friedli und Gfeller schloss sich dem gehaltvoll-besinnlichen Vortrag an. Darauf fanden sich alle Gäste noch in der schlichten Gotthelfstube im Spycherli neben der Kirche ein, wo Pfr. Künzi die Dokumente aus dem Leben und Schaffen seines berühmten Vorgängers erklärte.
Kurzum: Die Delegiertenversammlung des «Schweizerischen Lehrerinnenvereins stand ganz im Zeichen der Freude an der weiteren Zusammenarbeit.

rks.

Das Wachstum der Weltstädte

Von den Vereinten Nationen wurde unlängst ein Bericht veröffentlicht, aus dem unter anderm auf die Gefahren der Verstädterung hingewiesen wird. Die meisten der zwei Milliarden zusätzlicher Erdenbürger des Jahres 2000 werden in den Städten der unterentwickelten Länder leben. In den entwickelten Ländern werden dann drei Viertel aller Menschen in Städten wohnen. Mexico City beispielsweise wird dann 32 Millionen Einwohner haben.

sl./k